

Großherzoglich Hessische Zeitung.

Darmstadt den 2. October.

(Dienstag)

1810.

No. 118.

Nachdem sich, bis hieher bei mehreren Gelegenheiten gezeigt hat, daß über den Umfang der Responsabilität der Großherzogl. Hessischen Posten sehr ungleiche Ansichten und Mißverständnisse obwalten; so sieht man sich veranlaßt, zur Beseitigung aller daraus entstehen möglichen Irrungen, hiemit öffentlich bekannt zu machen, daß die Responsabilität der Großherzogl. Hessischen Posten sich nur auf den Umfang der dem Herrn Fürsten von Thurn und Taxis zur Regie anvertrauten Lehen, Posten erstreckt, und hiernach nur für die richtige und unversehrte Ueberlieferung der übernommenen Packeten und Effecten an das benachbarte fremde Postinstitut und für den — bis zu dieser Ueberlieferung, durch das Verschulden der disseits untergeordneten Postbeamten entstandenen Schaden gehaftet werde.

Sollte übrigens nach Ablieferung solcher Packeten und Effecten, der Fall eintreten, wo gegen das benachbarte fremde Postinstitut, rücksichtlich eben dieser Packeten und Effecten, Reclamationen angestellt oder Entschädigungen gefordert werden könnten und wollten; so werden die gleichen Reclamanten auf ihr Ansuchen, von der General-Direction der Großherzogl. Hessischen Posten zu Regensburg, nicht allein die Urkunden zugestellt werden, wodurch die Abgabe solche Packete an das benachbarte Postinstitut erwiesen wird, sondern sie werden auch noch mit allen weitem, der genannten General-Direction zu Gebot stehenden Mitteln und Verwendungen unterstützt werden.

Darmstadt den 2ten Sept. 1810.

Großherzoglich Hessische Oberpost-Inspection.
Schmidt. Klingensiel. Nebel.

vt. Berghelmann.

Unterm 24ten vorigen Monats ist der bisherige Hofgerichts Secretariats-Accessist Carl Ludwig Theodor Schulz dahier, unter die Zahl der hiesigen Hofgerichts-Advocaten und Procuratoren gnädigst an- und aufgenommen worden.

Ausländische Nachrichten.

Pancsova, vom 15. Sept.

Berichte aus Bucharest melden, daß um die Mitte des vorigen Monats wieder neue Verstärkungen aus Polen in der Wallachei angekommen sind, wovon Feldmarschall Graf v. Kamenski einen Theil an sich gezogen hat. Eine Abtheilung dieser Verstärkungstruppen, bestehend aus 2 Divisionen, jede zu 10,000 Mann, ist um das Observationscorps des Gen. Grafen v. Zukatoff zu unterstützen, nach der Kraina aufgebrochen.

Das auf Befehl des Traunitz Weilers aufgebrochene 15000 Mann starke türkische Truppenkorps

ist wider alle Erwartung der serbischen Häupter, nachdem es einen Umweg gemacht hatte, in der Gegend von Surch waz und Novibasar zum Vorschein gekommen, wo es ziemlichliche Behinderungen anrichtete. Es sind daher eilends von allen Seiten Truppen zu ammenaezogen worden, und die Einwohner dieser Gegenden ergriffen sogleich die Waffen. Es sind 7 bis 10 Ortschaften verbrannt, und die Einwohner derselben theils zuammengeschnitten, theils in die Gefangenschaft geschleppt worden. Ganz Serbien ist nun von Männern entblößt. Alles, was nur diensttauglich befunden worden ist, wurde von den Obrigkeiten ins Feld getrieben.

